

Schulinternes Curriculum Sek I Jahrgangsstufe 6

Jg. 6	Inhaltsfeld/Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Unterrichtsinhalte (in der Regel Lernaufgaben ¹)
	Der Mensch und seine Geschichte	<p>Einführung in das Fach Geschichte:</p> <p>Was ist Geschichte? Orientierung in der Zeit? Woher beziehen wir unser Wissen über Geschichte? Wie kam der Mensch auf die Erde?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1)</p> <p>informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),</p>	<p>Zeitleiste erstellen</p> <p>Quellen, Darstellungen und Zeugnisse der Vergangenheit kennenlernen</p> <p>Verfassertexte auswerten</p>

¹ Ausgehend von der Prämisse, dass alle Menschen ein Geschichtsbewusstsein haben, welches unterschiedlich differenziert und ausgebildet sein kann, ist die Förderung der individuellen Ausdifferenzierung des Geschichtsbewusstseins das Ziel des Geschichtsunterrichts. Da jeder Mensch in einer Gesellschaft verortet ist, die ebenfalls durch ein bestimmtes Geschichtsbewusstsein geprägt ist, leistet der Geschichtsunterricht auch einen Beitrag zur Eröffnung von Möglichkeiten zur Teilhabe an Geschichtskultur (vgl. Alavi, Bezugnehmend auf Schönemann, 2013, S. 189 f).

Ein methodischer Weg, diese Möglichkeiten im [...] Geschichtsunterricht zu eröffnen, kann durch das Angebot komplexer Lernaufgaben beschritten werden. Diese Aufgaben sollen problemorientiert gestaltet sein und zum eigenständigen Denken anregen. (vgl. Körber, 2019 a). Das Prinzip der Lernaufgabe beruht auf dem Bestreben, verschiedene Kompetenzbereiche durch mehrere im Anspruchsniveau differenzierte, inhaltlich aufeinander aufbauende Aufgaben in ein möglichst authentisches Unterrichtsetting zu integrieren. Der Unterricht wird hierbei ausgehend von einem zu erstellenden Produkt (Lernaufgabe) geplant. Dieses Produkt stellt das Ziel dar, welches alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichtsvorhabens auf verschiedenen Wegen und in unterschiedlicher Form erreichen sollen.

Schulentwicklung NRW, in: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/zum-fach-geschichte/eine-komplexe-lernaufgabe-als-planungshilfe/index.html> [zuletzt aufgerufen am: 14.02.2024].

	<p>IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p>	<p>steinzeitliche Lebensformen</p> <p>Handel und Kultur in der Bronzezeit</p> <p>Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</p>	<p>unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3)</p> <p>stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1)</p> <p>beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4)</p> <p>informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5)</p> <p>identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6)</p>	<p>Altsteinzeit/ Jungsteinzeit</p> <p>Rekonstruktionszeichnungen untersuchen</p> <p>Neolithische Revolution</p> <p>Sachquellen untersuchen</p> <p>Bedeutung des Nils</p> <p>Geschichtskarten untersuchen</p> <p>Pharao: Mensch oder Gott?</p> <p>Pyramiden</p> <p>Alltag/Gesellschaft</p> <p>Hieroglyphen</p> <p>Schaubilder untersuchen</p>
--	---	--	---	--

			<p>benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8)</p> <p>ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2)</p> <p>wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5)</p> <p>beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3)</p> <p>erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</p>	
--	--	--	---	--

			erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3)	
Jg. 6	Inhaltsfeld/Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Unterrichtsinhalte (in der Regel Lernaufgaben²)
	IF 2: Antike Lebenswelten Griechische Poleis und Imperium Romanum	Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis	identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1) identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge	Kulturelle Identität und politische Organisation im Alten Griechenland Die Olympischen Spiele Textquellen untersuchen und beschreiben Demokratie in Athen: Vorbildcharakter für heutige Demokratien Informationen im Internet recherchieren

² Ausgehend von der Prämisse, dass alle Menschen ein Geschichtsbewusstsein haben, welches unterschiedlich differenziert und ausgebildet sein kann, ist die Förderung der individuellen Ausdifferenzierung des Geschichtsbewusstseins das Ziel des Geschichtsunterrichts. Da jeder Mensch in einer Gesellschaft verortet ist, die ebenfalls durch ein bestimmtes Geschichtsbewusstsein geprägt ist, leistet der Geschichtsunterricht auch einen Beitrag zur Eröffnung von Möglichkeiten zur Teilhabe an Geschichtskultur (vgl. Alavi, Bezugnehmend auf Schönemann, 2013, S. 189 f).

Ein methodischer Weg, diese Möglichkeiten im [...] Geschichtsunterricht zu eröffnen, kann durch das Angebot komplexer Lernaufgaben beschrritten werden. Diese Aufgaben sollen problemorientiert gestaltet sein und zum eigenständigen Denken anregen. (vgl. Körber, 2019 a). Das Prinzip der Lernaufgabe beruht auf dem Bestreben, verschiedene Kompetenzbereiche durch mehrere im Anspruchsniveau differenzierte, inhaltlich aufeinander aufbauende Aufgaben in ein möglichst authentisches Unterrichtsetting zu integrieren. Der Unterricht wird hierbei ausgehend von einem zu erstellenden Produkt (Lernaufgabe) geplant. Dieses Produkt stellt das Ziel dar, welches alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichtsvorhabens auf verschiedenen Wegen und in unterschiedlicher Form erreichen sollen.

Schulentwicklung NRW, in: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/zum-fach-geschichte/eine-komplexe-lernaufgabe-als-planungshilfe/index.html> [zuletzt aufgerufen am: 14.02.2024].

		<p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p>	<p>unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7)</p> <p>unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3)</p> <p>wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4)</p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK 2)</p> <p>erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6)</p> <p>stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1)</p>	<p>Sach- und Werturteil formulieren (in Ansätzen)</p> <p>Familie</p> <p>Sparta und Athen</p> <p>Die Bedeutung der griechischen Antike für die Gegenwart: Die Wiege unserer Kultur?</p> <p>Machtverteilung im Staat</p> <p>Schaubilder vergleichen (Verfassung der Republik im Vergleich mit der neuen Ordnung unter Augustus)</p> <p>Informationen im Internet recherchieren</p> <p>Ergebnisse digital präsentieren</p>
--	--	--	---	---

				<p>Die Christen – Feinde des römischen Staates?</p> <p>Roms Untergang</p> <p>ggf. Vorbereitung und Durchführung der Exkursion nach Xanten</p>
--	--	--	--	---

Jg. 6	Inhaltsfeld/Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Unterrichtsinhalte (in der Regel Lernaufgaben ³)
	IF 3a: Lebenswelten im Mittelalter	<p>Herrschaft im fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</p> <p>Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</p>	<p>erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2)</p> <p>unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3)</p> <p>identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6)</p>	<p>Mit den Franken ins Mittelalter: Aufstieg der Karolinger</p> <p>Kaiserkrönung Karls des Großen und seine Herrschaft</p> <p>Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen</p> <p>Erklärung der Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft</p> <p>Der Investiturstreit: Machtkampf zwischen Papst und Kaiser</p>

³ Ausgehend von der Prämisse, dass alle Menschen ein Geschichtsbewusstsein haben, welches unterschiedlich differenziert und ausgebildet sein kann, ist die Förderung der individuellen Ausdifferenzierung des Geschichtsbewusstseins das Ziel des Geschichtsunterrichts. Da jeder Mensch in einer Gesellschaft verortet ist, die ebenfalls durch ein bestimmtes Geschichtsbewusstsein geprägt ist, leistet der Geschichtsunterricht auch einen Beitrag zur Eröffnung von Möglichkeiten zur Teilhabe an Geschichtskultur (vgl. Alavi, Bezugnehmend auf Schönemann, 2013, S. 189 f).

Ein methodischer Weg, diese Möglichkeiten im [...] Geschichtsunterricht zu eröffnen, kann durch das Angebot komplexer Lernaufgaben beschritten werden. Diese Aufgaben sollen problemorientiert gestaltet sein und zum eigenständigen Denken anregen. (vgl. Körber, 2019 a). Das Prinzip der Lernaufgabe beruht auf dem Bestreben, verschiedene Kompetenzbereiche durch mehrere im Anspruchsniveau differenzierte, inhaltlich aufeinander aufbauende Aufgaben in ein möglichst authentisches Unterrichtsetting zu integrieren. Der Unterricht wird hierbei ausgehend von einem zu erstellenden Produkt (Lernaufgabe) geplant. Dieses Produkt stellt das Ziel dar, welches alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichtsvorhabens auf verschiedenen Wegen und in unterschiedlicher Form erreichen sollen.

Schulentwicklung NRW, in: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/zum-fach-geschichte/eine-komplexe-lernaufgabe-als-planungshilfe/index.html> [zuletzt aufgerufen am: 14.02.2024].

			<p>treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),</p> <p>unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3)</p> <p>wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),</p> <p>präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6)</p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK 2)</p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit,</p>	<p>Lehnswesen und Ständegesellschaft</p> <p>Alltag von Bauern, Adel und Klerus (Dreifelderwirtschaft und Grundherrschaft, Ritter und Burgen, Ora et labora – Leben im Kloster)</p> <p>Bildquellen untersuchen</p>
--	--	--	---	---

			<p>Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),</p> <p>bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4)</p> <p>erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6)</p> <p>reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),</p> <p>reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4)</p>	
--	--	--	--	--

Schulinternes Curriculum Sek I Jahrgangsstufe 7

Jg. 7	Inhaltsfeld/Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Unterrichtsinhalte (in der Regel Lernaufgaben ⁴)
	IF 3b: Lebenswelten im Mittelalter	<p>Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner</p> <p>Begegnung von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime</p> <p>transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</p>	<p>stellen ökonomisch- soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5)</p> <p>wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),</p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie</p>	<p>Leben im Schutz der Mauer – Städte entstehen</p> <p>Bürger – Handel und Handwerk in den Städten</p> <p>Die Hanse</p> <p>Zwei Handelsstädte im Vergleich</p> <p>Handel und Kultur auf der Seidenstraße</p> <p>Wikipedia-Artikel erschließen</p>

⁴ Ausgehend von der Prämisse, dass alle Menschen ein Geschichtsbewusstsein haben, welches unterschiedlich differenziert und ausgebildet sein kann, ist die Förderung der individuellen Ausdifferenzierung des Geschichtsbewusstseins das Ziel des Geschichtsunterrichts. Da jeder Mensch in einer Gesellschaft verortet ist, die ebenfalls durch ein bestimmtes Geschichtsbewusstsein geprägt ist, leistet der Geschichtsunterricht auch einen Beitrag zur Eröffnung von Möglichkeiten zur Teilhabe an Geschichtskultur (vgl. Alavi, Bezugnehmend auf Schönemann, 2013, S. 189 f).

Ein methodischer Weg, diese Möglichkeiten im [...] Geschichtsunterricht zu eröffnen, kann durch das Angebot komplexer Lernaufgaben beschrritten werden. Diese Aufgaben sollen problemorientiert gestaltet sein und zum eigenständigen Denken anregen. (vgl. Körber, 2019 a). Das Prinzip der Lernaufgabe beruht auf dem Bestreben, verschiedene Kompetenzbereiche durch mehrere im Anspruchsniveau differenzierte, inhaltlich aufeinander aufbauende Aufgaben in ein möglichst authentisches Unterrichtsetting zu integrieren. Der Unterricht wird hierbei ausgehend von einem zu erstellenden Produkt (Lernaufgabe) geplant. Dieses Produkt stellt das Ziel dar, welches alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichtsvorhabens auf verschiedenen Wegen und in unterschiedlicher Form erreichen sollen.

Schulentwicklung NRW, in: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/zum-fach-geschichte/eine-komplexe-lernaufgabe-als-planungshilfe/index.html> [zuletzt aufgerufen am: 14.02.2024].

			<p>beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),</p> <p>reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4)</p>	
--	--	--	---	--

Schulinternes Curriculum Sek I – Jahrgangsstufe 8

Jg. 8	Inhaltsfelder/Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Unterrichtsinhalte (in der Regel Lernaufgaben ¹)
	IF 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte	Renaissance, Humanismus, Buchdruck Die Fugger Kolumbus „entdeckt Amerika“ Entdeckungs- und Eroberungszüge der Europäer Reformation	<u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Erbschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6) stellen Zusammenhänge zwischen	Kompetenztraining: Erklären (Anforderungsbereich II) Erinnerungskultur: Geschichte begegnen Methodenarbeit mit Bildern Methodenarbeit mit Karten

¹ Ausgehend von der Prämisse, dass alle Menschen ein Geschichtsbewusstsein haben, welches unterschiedlich differenziert und ausgebildet sein kann, ist die Förderung der individuellen Ausdifferenzierung des Geschichtsbewusstseins das Ziel des Geschichtsunterrichts. Da jeder Mensch in einer Gesellschaft verortet ist, die ebenfalls durch ein bestimmtes Geschichtsbewusstsein geprägt ist, leistet der Geschichtsunterricht auch einen Beitrag zur Eröffnung von Möglichkeiten zur Teilhabe an Geschichtskultur (vgl. Alavi, Bezugnehmend auf Schönemann, 2013, S. 189 f).

Ein methodischer Weg, diese Möglichkeiten im [...] Geschichtsunterricht zu eröffnen, kann durch das Angebot komplexer Lernaufgaben beschritten werden. Diese Aufgaben sollen problemorientiert gestaltet sein und zum eigenständigen Denken anregen. (vgl. Körber, 2019 a). Das Prinzip der Lernaufgabe beruht auf dem Bestreben, verschiedene Kompetenzbereiche durch mehrere im Anspruchsniveau differenzierte, inhaltlich aufeinander aufbauende Aufgaben in ein möglichst authentisches Unterrichtsetting zu integrieren. Der Unterricht wird hierbei ausgehend von einem zu erstellenden Produkt (Lernaufgabe) geplant. Dieses Produkt stellt das Ziel dar, welches alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichtsvorhabens auf verschiedenen Wegen und in unterschiedlicher Form erreichen sollen.

Schulentwicklung NRW, in: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/zum-fach-geschichte/eine-komplexe-lernaufgabe-als-planungshilfe/index.html> [zuletzt aufgerufen am: 14.02.2024].

		<p>Hexenverfolgung</p> <p>Dreißigjähriger Krieg</p>	<p>gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK8)</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3)</p> <p>bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),</p>	
	IF 5 Das „lange“ 19.	Absolutismus	stellen Ereignisse, Prozesse,	Herrscherbilder untersuchen

	<p>Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa UV 5: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?</p>	<p>Französische Revolution Wiener Kongress Deutsche Revolution 1848 Deutsche Reichsgründung 1871 Industrielle Revolution</p>	<p>Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an</p>	<p>Karikaturen untersuchen Verfassungsbilder untersuchen Podiumsdiskussion zum Wiener Kongress Erklärvideos analysieren und erstellen Denkmäler untersuchen Statistiken auswerten Fotografien untersuchen</p>
--	--	--	--	---

			<p>(MK 5)</p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).</p> <p>erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</p>	
--	--	--	--	--

Schulinternes Curriculum Sek I Jahrgangsstufe 9

Jg. 9	Inhaltsfeld/Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Unterrichtsinhalte (in der Regel Lernaufgaben ¹)
	IF 6 Imperialismus und Erster Weltkrieg	<p>imperialistische Expansionen in Afrika</p> <p>Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs</p> <p>neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917</p> <p>Pariser Friedensverträge</p> <p>bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (SK 4)</p> <p>unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs (SK3)</p> <p>erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung (SK6)</p>	<p>Vergleich von Quellen</p> <p>Umgang mit Historikerurteilen</p> <p>Die Rolle Deutschlands in Bezug auf den Imperialismus</p> <p>Umgang mit Objekten des Kolonialismus / Erinnerungskultur → zusätzlich: Werturteilsbildung</p> <p>Multiperspektivität → Sachurteil bilden</p>

¹ Ausgehend von der Prämisse, dass alle Menschen ein Geschichtsbewusstsein haben, welches unterschiedlich differenziert und ausgebildet sein kann, ist die Förderung der individuellen Ausdifferenzierung des Geschichtsbewusstseins das Ziel des Geschichtsunterrichts. Da jeder Mensch in einer Gesellschaft verortet ist, die ebenfalls durch ein bestimmtes Geschichtsbewusstsein geprägt ist, leistet der Geschichtsunterricht auch einen Beitrag zur Eröffnung von Möglichkeiten zur Teilhabe an Geschichtskultur (vgl. Alavi, Bezugnehmend auf Schönemann, 2013, S. 189 f).

Ein methodischer Weg, diese Möglichkeiten im [...] Geschichtsunterricht zu eröffnen, kann durch das Angebot komplexer Lernaufgaben beschrritten werden. Diese Aufgaben sollen problemorientiert gestaltet sein und zum eigenständigen Denken anregen. (vgl. Körber, 2019 a). Das Prinzip der Lernaufgabe beruht auf dem Bestreben, verschiedene Kompetenzbereiche durch mehrere im Anspruchsniveau differenzierte, inhaltlich aufeinander aufbauende Aufgaben in ein möglichst authentisches Unterrichtsetting zu integrieren. Der Unterricht wird hierbei ausgehend von einem zu erstellenden Produkt (Lernaufgabe) geplant. Dieses Produkt stellt das Ziel dar, welches alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichtsvorhabens auf verschiedenen Wegen und in unterschiedlicher Form erreichen sollen.

Schulentwicklung NRW, in: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/zum-fach-geschichte/eine-komplexe-lernaufgabe-als-planungshilfe/index.html> [zuletzt aufgerufen am: 14.02.2024].

		<p>Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote</p> <p>beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen</p> <p>erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917</p> <p>bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.</p>	<p>erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen (SK 8)</p>	<p>Erstellung einer Concept Map</p> <p>„Braucht Deutschland einen ‚Platz an der Sonne‘? → zum Beispiel Erarbeitung durch ein Rollenspiel</p> <p>Auseinandersetzung mit der Frage: Afrika – ein herrenloser Kontinent?</p> <p>Briefe aus dem Ersten Weltkrieg – Feldpostbriefe</p>
--	--	--	--	---

	<p>IF 7: Weimarer Republik</p>	<p>Die Weimarer Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung?</p> <p>Etablierung einer Demokratie</p> <p>innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen</p> <p>Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</p> <p>Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen</p>	<p>erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Rätssystem im Kontext der Novemberrevolution (SK6)</p> <p>erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung (SK6)</p> <p>stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar (SK6)</p> <p>erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente (SK3); (SK4); (SK8)</p> <p>beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie (UK3)</p> <p>erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA</p>	<p>Politische Plakate untersuchen</p> <p>Auseinandersetzung mit Diagrammen – Auswertung der Wahlergebnisse</p> <p>Weimarer Reichsverfassung untersuchen (auch im Vergleich zu heute)</p> <p>Operatorentaining: Erörtern</p> <p>Arbeit mit digitalen Angeboten (zum Beispiel digitale Archive)</p> <p>Gegebenenfalls: Straßennamen erzählen Geschichte</p> <p>Die Weimarer Republik – zum Scheitern verurteilt?</p>
--	---------------------------------------	---	--	--

	<p>IF 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p>	<p>Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)</p> <p>der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem</p> <p>Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen</p>	<p>Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise (SK5); (SK8)</p> <p>beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit. (UK3)</p> <p>erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus (SK3)</p> <p>erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und</p>	<p>Dokumentationen untersuchen</p> <p>Arbeit mit schriftlichen Quellen</p> <p>Urteilsbildung</p> <p>Kritische Untersuchung von Sprache</p> <p>Jugend im Nationalsozialismus im Vergleich zu den Lebenswirklichkeiten der Schülerinnen und Schüler</p>
--	---	--	---	---

		<p>Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand</p> <p>Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust</p> <p>Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p>	<p>deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen (SK7)</p> <p>- erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates (SK4)</p> <p>stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar (SK3)</p> <p>erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum (SK3)</p> <p>nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats (UK3)</p> <p>erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur (UK2); (UK4)</p> <p>beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für</p>	<p>Biografien, zum Beispiel Anne Frank</p> <p>Geschichte begegnen (Regionalgeschichte), zum Beispiel Mohnkatakastrope → auch digitale Angebote nutzen</p> <p>Operatorentaining: begründen</p> <p>Der deutsche Vernichtungskrieg in Europa (Kriegsbeginn etc.)</p> <p>- exemplarisch: Krieg gegen Russland</p> <p>Gegebenenfalls: historische Narrationen (Erzählkompetenz)</p>
--	--	--	--	--

			<p>Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus (UK6)</p> <p>erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte (HK2); (UK5)</p> <p>beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote (UK4)</p>	
--	--	--	---	--

Schulinternes Curriculum Sek I Jahrgangsstufe 10

Jg. 10	Inhaltsfeld/Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	Konkretisierte Unterrichtsinhalte (in der Regel Lernaufgaben ¹)
	IF 9 Internationale. Verflechtungen seit 1945	Blockbildung Kalter Krieg Ost- Westkonflikt Entwicklungen in BRD und DDR Internationale Verträge und Verflechtungen Entkolonialisierung	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945 (SK 3) erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West (SK6) stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen	Sach – und Werturteil bilden Spielfilme untersuchen (z.B. <i>Das schweigende Klassenzimmer, Goodbye Lenin, Das Leben der Anderen</i>) Zeitzeugen (z.B. Zeitzeugenportal) Fakten und Fakenews unterscheiden

¹ Ausgehend von der Prämisse, dass alle Menschen ein Geschichtsbewusstsein haben, welches unterschiedlich differenziert und ausgebildet sein kann, ist die Förderung der individuellen Ausdifferenzierung des Geschichtsbewusstseins das Ziel des Geschichtsunterrichts. Da jeder Mensch in einer Gesellschaft verortet ist, die ebenfalls durch ein bestimmtes Geschichtsbewusstsein geprägt ist, leistet der Geschichtsunterricht auch einen Beitrag zur Eröffnung von Möglichkeiten zur Teilhabe an Geschichtskultur (vgl. Alavi, Bezugnehmend auf Schönemann, 2013, S. 189 f).

Ein methodischer Weg, diese Möglichkeiten im [...] Geschichtsunterricht zu eröffnen, kann durch das Angebot komplexer Lernaufgaben beschrritten werden. Diese Aufgaben sollen problemorientiert gestaltet sein und zum eigenständigen Denken anregen. (vgl. Körber, 2019 a). Das Prinzip der Lernaufgabe beruht auf dem Bestreben, verschiedene Kompetenzbereiche durch mehrere im Anspruchsniveau differenzierte, inhaltlich aufeinander aufbauende Aufgaben in ein möglichst authentisches Unterrichtsetting zu integrieren. Der Unterricht wird hierbei ausgehend von einem zu erstellenden Produkt (Lernaufgabe) geplant. Dieses Produkt stellt das Ziel dar, welches alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichtsvorhabens auf verschiedenen Wegen und in unterschiedlicher Form erreichen sollen.

Schulentwicklung NRW, in: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusive-fachunterricht/zum-fach-geschichte/eine-komplexe-lernaufgabe-als-planungshilfe/index.html> [zuletzt aufgerufen am: 14.02.2024].

		<p>BRD und DDR in der geteilten Welt Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</p> <p>gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse</p>	<p>Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar (SK 7)</p> <p>unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte (SK 5)</p> <p>beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa (SK 6)</p> <p>erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten (SK 7)</p> <p>beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland (UK 3)</p> <p>beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das</p>	<p>Erinnerungskultur (Berliner Denkmal für Einheit und Freiheit, Haus der Geschichte der BRD)</p> <p>Fokus auf Multiperspektivität/ Perspektivenübernahme (z.B. Tagebucheintrag, Zeitungsartikel, Brief, Rede)</p> <p>Kompetenztraining:</p> <p>Fachmethoden</p> <p>Arbeitstechniken / digitale Arbeitstechniken</p> <p>Operatoren verstehen und anwenden</p> <p>ggf. Exkursion nach Wewelsburg</p>
--	--	--	--	---

			<p>Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit (UK 3)</p> <p>erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Welt-politik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung (UK 1-5)</p> <p>beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationspro-zesses in seiner historischen Di-mension und aus gegenwärtiger Perspektive (UK 2); (UK4); (UK6)</p>	
--	--	--	--	--

	<p>IF 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p>	<p>Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West</p> <p>Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</p> <p>Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</p> <p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse</p>	<p>erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen (SK 3)</p> <p>stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar (SK 6); (SK8)</p> <p>erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung (SK3); (SK6)</p> <p>erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten (SK5)</p> <p>übergeordnete UK 1</p> <p>bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des</p>	
--	---	--	---	--

			<p>Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten (UK 2); (UK4)</p> <p>beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“ (UK3)</p> <p>beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung (UK6)</p> <p>erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR- Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge (UK2); (UK6)</p> <p>vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (UK 5)</p>	
--	--	--	--	--

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u. a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die

Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig. Außerdem müssen die eigene Leistung der Schülerinnen und Schüler und das individuelle Verständnis erkennbar sein.

Schulinterner Lehrplan Geschichte (bilingual) Sek I des Franz-Stock-Gymnasiums Arnsberg

Jg. 8	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	Kompetenzen / Fachsprache
8.2	IF 5 Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa	<ul style="list-style-type: none"> • The American Revolution and its history of slavery • Absolutism • The French Revolution • Congress of Vienna • German Revolution 1848 • German Unification 1871 • The Industrial Revolution 	<p>SK 3, SK 4, SK 5, SK 7 MK 1, MK 6 UK 4, UK 6 HK 4</p> <p>Bilingual terminology, e.g. <i>absolutism, mercantilism, the Enlightenment, ideology, revolution, reform, republic, constitution, human rights, democracy, liberalism, nationalism, restoration, nation-state, urbanization, industrialization, mass production, capitalism, social question</i></p>
Jg. 9	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	Kompetenzen / Fachsprache
9.1	IF 6 Imperialismus und Erster Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> • The driving factors of imperialist expansion and the Scramble for Africa • Causes, Characteristics and Course of World War I • International cooperation – epochal year 1917 • Peace Treaty of Paris 	<p>SK 2, SK 6, SK 8 MK 3, MK 4 UK 3, UK 5 HK 1, HK 3</p> <p>Bilingual Terminology, e.g. <i>nation, imperialism, social Darwinism, sense of mission, prestige, world power, chauvinism, polarization, arms race, The Great War, Entente Powers, Soviet System, autocracy, Bolshevism, Stalinism, world power, rivalry, New Deal, isolationism, Pan-Americanism</i></p>
9.2	IF 7 Weimarer Republik IF 8 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> • Establishing democracy • Domestic and international chances and challenges • Society, media and culture • World economic crisis • End of the constitutional state • National socialist ideology • Life in Nazi Germany – oppression, support, resistance, persecution and deprivation • The Second World War and the Holocaust • Experiences of displacement in Europe 	<p>SK 1, SK 3, SK 6 MK 2, MK 5 UK1, UK2 HK2</p> <p>Bilingual Terminology, e.g. <i>parliamentarism, party system, constitutional state, Enabling Act, propaganda, National Socialism, fascism, master race, racism, genocide, emigration/exile, total war, unconditional surrender</i></p>

Jg. 10	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	Kompetenzen / Fachsprache
10.1	<p>IF 9 Blockbildung und Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <p>IF 10 Gesellschafts-politische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Allied cooperation and post-war agreements • Division of the world in two opposing blocks (Cold War) and proxy wars, • The division of Germany (FRG and GDR), different social and economic systems, Western integration, • international integration: NATO vs. Warsaw Pact • Coming to terms with Nationalism (in East and West) • Two Germanies in Europe (FRG and GDR) • Western and Eastern integration 	<p>SK 4, SK 6, SK 8 UK 1, UK 6</p> <p>MK 1, MK 2, MK 6 HK 1</p> <p>Bilingual terminology, e.g. <i>Occupation Statute, Allied Control Council, political power blocs, COMECON, Western integration, NATO, Warsaw Pact, the Cold War, Basic Law, nuclear parity, containment, Berlin Blockade, monetary and social union, peace treaty, treaty of unification, pacifism, collective security, the European Union, The United Nations, Atlantic Charter, Berlin Wall, Cuban Missile Crisis, peaceful revolution, glasnost and perestroika</i></p>
10.2	<p>IF 9 Blockbildung und Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <p>IF 10 Gesellschafts-politische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p>	<ul style="list-style-type: none"> • The collapse of the Soviet Union, end of the Cold War • German reunification 1989/90 • Transnational cooperation: The EU and the UN • German-German relations during confrontation, policy of detente and unification (The Adenauer Years and the Ulbricht Era) • social and economic changes / transformation • A Glimpse forward: 21st century challenges 	<p>SK 1, SK 5, SK 7 MK 3, MK 5 UK1, UK 5 HK 1, HK 2</p> <p>Bilingual Terminology, e.g. <i>communist vs. capitalist system, coexistence, detente, open vs. closed society, collectivization, Brezhnev Doctrine, Prague Spring, de-Stalinization, Eastern treaties "Ostpolitik"</i></p>